

## Informationsfahrt nach Berlin /02.11 - 05.11.2011

### HSG München in Berlin

(HSN-20.11.2011) Am Mittwoch, den 02.11.2011 fuhr eine Gruppe von 18 Mitgliedern der HSG München nach Berlin, um an einer mehrtägigen Bildungsfahrt für politisch Interessierte auf Einladung des Abgeordneten Dr. Peter Gauweiler (CSU) teilzunehmen.

Man traf sich um 9.45 Uhr am Münchner Hauptbahnhof und fuhr um 10.25 Uhr gemeinsam mit dem ICE los. Nach ca. 8 Stunden Fahrt über Frankfurt kam die Gruppe sichtlich müde und doch motiviert am neuen Berliner Hauptbahnhof an um mit einem Bus der Firma HARU/BEX abgeholt zu werden und erst einmal im Hotel Alsterhof Berlin einzuchecken.

Beim ersten guten Abendessen mit Buffet und einigen Longdrinks (u. a. sechsmal „Sex on the Beach“) im Restaurant R 23 in Wilmersdorf klang ein langer Reisetag harmonisch aus. (Gott sei Dank gab es in dem Lokal auch einen Fernseher, denn so konnten die FC - Bayernfans der HSG auch das Champions League Spiel Bayern gegen Neapel anschauen, das die Bayern mit 3:2 glorreich gewonnen haben)

Am nächsten Morgen (Donnerstag, 03.11.) begann nach einem frühen, ausgiebigen Frühstück um 8.30 Uhr ein langes Tagesprogramm mit einer langen, zweiteiligen und geschichtlich sehr interessanten Stadtrundfahrt durch die Berliner Stadtbezirke Schöneberg, Charlottenburg, Tiergarten, Berlin Mitte, Lichtenberg und Friedrichshain. Ulla Schubert, unsere Führerin im Bus durch Berlin, begleitete uns in gepflegtestem Hochdeutsch und erzählte allerlei u. a. über den Kurfürstendamm (ein ehemaliger königlicher Reit- und Pferdeweg), die Kommune 1 am Stutti (Stuttgarter Platz), den Künstler Zille und die glückliche Ehe von Königin Luise auf Schloß Charlottenburg. Zwischendurch standen Aufenthalte, Führungen und Besichtigungen in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen (ehemalige Untersuchungshaftanstalt der Stasi), dem Paul-Löbe-Haus und dem Plenarsaal des Deutschen Bundestages (Reichstagsgebäude) auf dem Programm.

Der architektonische Wechsel von Prachtbauten wie Schloß Charlottenburg, den Plattenbauten des ehemaligen Ostteils von Berlin und die moderne Glas- und Betonarchitektur z.B. in der Umgebung des Potsdamer Platzes und dem Regierungs-

## Informationsfahrt nach Berlin /02.11 - 05.11.2011

bezirk um den Bundestag offenbarte auf einzigartige Weise den vielfältigen Charakter der Bundeshauptstadt.

Mit am berührendsten war der Besuch der ehemaligen Stasi Untersuchungshaftanstalt, die auch durch die Führung eines ehemaligen Häftlings auf beklemmende Art und Weise an die Zeit des SED Regimes vor der Wiedervereinigung erinnerte. Diese Haftanstalt war bis 1988 geöffnet und stützte mit seinen räumlichen Inhaftierungsgegebenheiten (z.B. dunkle Einzelzellen, Freiluftzellen und Stehzellen), Vernehmungs- und Umgangsmethoden (120 Vernehmungsbüros bei 103 Haftzellen) ein menschenverachtendes Regime, durch das viele Menschen ihr Leben verloren.

Nach dem Mittagessen im Restaurant Die Eins in Berlin-Mitte, fanden sich alle SchützInnen der HSG München bereits um 14.40 Uhr zum Sicherheitscheck im Paul-Löbe-Haus ein, da hier ein Vortrag mit Diskussion mit dem Leiter des Büros von Dr. Peter Gauweiler in Berlin, Herrn Christoph Tiné stattfand. Erwähnt sei hier noch, dass auf der ganzen Reise auch eine Gruppe aus Solln mit uns unterwegs war, deren TeilnehmerInnen aus verschiedenen Vereinen kamen (Freiwillige Feuerwehr Solln, TSV Solln, Gemeinde St. Johann Baptist, Maibaumvereine Solln und Thalkirchen und dem Heimat- u. Trachtenverein Elbachtal Solln). Etwa eine Stunde fand ein angeregter Austausch statt z.B. zu Themen wie der Eurokrise, der Situation von Griechenland und neuen Entwicklungen zur Personalsituation im Bayerischen Kabinett.

Nach einem gemeinsamen Fototermin stand die Besichtigung des Plenarsaals und ein Vortrag von Herrn Jäger über die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments an mit der Möglichkeit Fragen zu stellen.

Anschließend besichtigte die Gruppe noch (nach weiteren Sicherheitschecks) die Glaskuppel des Deutschen Bundestages, durch die man wegen der bereits eingetretenen Dunkelheit einen romantischen Überblick über das beleuchtete Berlin genießen konnte. Während dem spiralförmigen Aufwärts- und Abwärtsgehen konnte man im Mittelrondell hinunterschauen auf die im Plenarsaal befindlichen Abgeordnetenstühle in „reichstagsbleu“. (ein speziell nur für den Bundestag entwickelter Farbton)

## Informationsfahrt nach Berlin /02.11 - 05.11.2011



Beim gemeinsamen, köstlichen Abendessen in der Habel Weinkultur klang ein mit vielen Programmpunkten gespickter Tag aus.

Nach einer kurzen Nacht fuhr der Bus am Freitag morgen (04.11.) wieder früh los, da ein Informationsgespräch im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie auf dem Programm stand. Der Referent und Besucherbetreuer Denis Günther, hielt trotz einer Erkältung einen spannenden und mitreißenden Vortrag über die Geschichte des Hauses, dessen Struktur und Politikfelder sowie den Bundeshaushalt 2011 des Ministeriums. Den zahlreichen, tiefgründigen Fragen der Zuhörer hielt Herr Günther galant stand und sympathisierte sichtlich mit den Sichtweisen der ZuhörerInnen bezüglich des 55 Milliarden Euro schweren Buchungsfehlers. Ab 11.00 Uhr gab es ein Mittagessen im virtuellen Kellerbiertgarten der Bayerischen Botschaft (genauer: Landesvertretung Bayern).



Nach dem fast bayerischen Mittagessen (Wammerl mit Blaukraut und Knödel) fuhr der Bus weiter zum Deutschen Dom am Gendarmenmarkt, in dem eine Ausstellung

## Informationsfahrt nach Berlin /02.11 - 05.11.2011

über die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland gezeigt wurde. Einige der SchützInnen nutzten die Alternative im berühmten Kaufhaus Lafayette einzukaufen.

Am Nachmittag stand noch der Besuch des Denkmals für die ermordeten Juden Europas auf dem Programm, das aus einem 19.000 m<sup>2</sup> großen Stelenfeld mit 2711 Betonquadern besteht und das Gefühl vermittelt, auf unebenen Wegen ein endloses Feld von unterschiedlich hohen Särgen/Mausoleen zu durchschreiten. Das ganze Areal mit einem unterirdischen Ort der Information ist die zentrale Holocaustgedenkstätte Deutschlands.



Mit Hilfe von Themenräumen wird dem Besucher u. a. mit Tagebucheinträgen, hörbaren Kurzbiographien von ermordeten und verschollenen Juden aus ganz Europa und Übersichtstafeln mit 220 beispielhaften Orten der Verfolgung und Vernichtung das Schicksal des jüdischen Volkes im Dritten Reich präsentiert. Mit am bewegendsten waren die sechs großformatigen Portraits, die stellvertretend für die etwa sechs Millionen Opfer stehen.

Das Tagesprogramm endete mit einer „Las Vegas-Show“ im Hotel Estrel in Neukölln. Live singende Doubles von Diana Ross, Joe Cocker, Marilyn Monroe, Tina Turner, den Blues Brothers und Robbie Williams sorgten für eine riesige Stimmung im Saal, wobei besonders Robbie II dem Original in Aussehen, Gestik und Gesang zum Verwechseln ähnlich war. Vier hübsche, wenig bekleidete und sehr bewegliche Tänzerinnen begleiteten die jeweiligen Auftritte mit synchroner Choreographie. Beim großen Finale hielt es keinen der ZuschauerInnen mehr auf den Sitzen und jede/r klatschte und sang begeistert mit den Interpreten mit.

Redaktion: Dr. Liane Harant-Hahn, Pressereferentin der HSG München

## Informationsfahrt nach Berlin /02.11 - 05.11.2011

Bleibt noch zu erwähnen, dass das Toupet von Leopold (Maria) mit den Locken von Manuela den aufregenden Abend nicht überstanden hat. In der Hotelbar klangen die drei wunderbaren, sonnigen, politischen Bildungstage in Berlin aus.

Nach dem Frühstück und dem Verladen des Gepäcks in den Bus am Samstag morgen (05.11.) war noch Zeit bis 12.00 Uhr für einen individuellen Rundgang in Berlin und die Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche.

Im Restaurant Neumann, das u. a. mit einer antiken Holzbohlendecke, alten, originalen Straßenschildern und Reklameblechbildern dekoriert war, stärkte sich die große Gesamtgruppe noch einmal und fuhr um 14.39 Uhr mit dem ICE nach München zurück.



Nach einer ziemlich unruhigen Zugfahrt zurück über Jena Paradies bis Nürnberg, die nicht jede Mitfahrerin vertrug, kamen die HSG - lerInnen nach 6 Stunden am Münchner Hauptbahnhof an und verabschiedeten sich herzlich voneinander.

Unser Dank gilt Herrn Dominik Wanner und Frau Henriette Fritzmann (Organisationsbüro Dr. Peter Gauweiler in München), die uns zeitweise in Berlin begegneten und begleiteten, sowie Gabi und Kurt Bürgermeister, die den Organisationspart für die HSG - lerInnen in hervorragender und charmant bewährter Weise vor und in Berlin bei notwendigen Gegebenheiten (z.B. Großraumtaxi nach Neukölln zu organisieren) übernommen hatten.